

Meine Damen, meine Herren, liebe Eltern,

Corona hält dieses Land fest im Griff und breitet sich als Problemlage aus dem medizinischen und gesundheitlichen Sektor immer weiter in den Bereich der Bürgerrechte aus, dann nämlich, wenn sich die Frage stellt, welche Maßnahmen zur Eindämmung von Corona angebracht, unerlässlich oder verhältnismäßig sind.

Unverhältnismäßig, um nicht zu sagen, skandalös, ist das, was manche Gesundheitsämter inzwischen in Rundschreiben an Eltern verbreiten. Allen Ernstes sind bereits in drei Bundesländern Eltern von Kindern unter 13 Jahren angeschrieben worden, um ihnen aufzulisten wie sie mit ihren Kindern im Fall einer Quarantäne zu Hause in ihren eigenen vier Wänden zu verfahren hätten. Sollten die Eltern sich nicht daran halten, droht das Gesundheitsamt offen damit, dass die Kinder - wir reden hier auch über Kleinkinder - zwangsweise aus den Familien genommen werden können, um sie in einem Heim unter Quarantäne zu halten. Das sind offene Drohungen gegen Eltern von kranken Kindern. Die ersten Politiker melden sich zu Wort, der Gesundheitsminister ist in Deckung gegangen, die Familienministerin ist wohl beschäftigt, zurück bleiben Eltern, die offen eingeschüchtert werden.

Ich habe einen Beitrag zu der Thematik verfasst, den ich Ihnen auf den Weg und zum Teilen mitgebe. Weil dies Szenario gerade echt ist und nicht ein Teufel, den man an die Wand malt. Hätten wir bereits das, was die SPD und viele andere fordern, nämlich "Kinderrechte in die Verfassung", dann könnten die Gesundheitsämter jetzt tatsächlich durchgreifen und hätten gar die Verfassung auf ihrer Seite.

Wenn sich also bislang der ein oder andere gefragt hat, was denn so

schlecht an "Kinderrechten" sei und warum wir bei Frau 2000plus e.V. so vehement dagegen vorgehen, dann finden sie heute die Antwort: Weil wir verhindern wollen, dass man Ihnen die Kinder wegnehmen kann, nur weil Sie der Meinung sind, dass Sie Ihr krankes Kind lieber in den Arm nehmen, als es im Kinderzimmer in Isolationshaft zu halten, sollte es krank sein.

Es grüßt Sie heute eher besorgt,

Ihre

Birgit Kelle

Vorsitzende von Frau2000plus e.V. Quelle: Birgit Kelle Newsletter